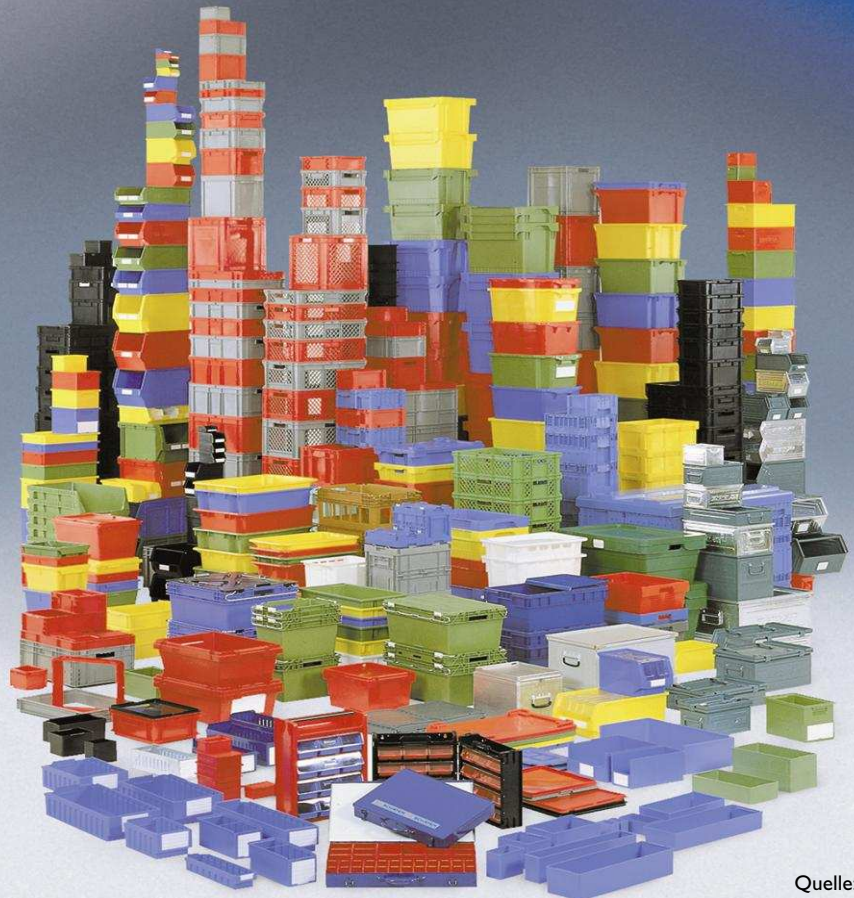




Universität St.Gallen



Quelle: SSI Schäfer

St. Galler Behälter-Management Studie

Management Report

In Kooperation mit:



Kooperationspartner

Kühne-Institut für Logistik



Das Kühne-Institut für Logistik an der Universität St. Gallen bildet eine internationale Plattform für den wissenschaftlichen und praxisbezogenen Dialog im Bereich Logistik, Supply Chain Management und Verkehr.

Das durch die Kühne-Stiftung, Schindelleger, geförderte Institut ermöglicht eine umfassende Aus- und Weiterbildung für Führungskräfte, den Wissenschaftsnachwuchs und Studierende. Im Rahmen des Executive MBA-Studiums in Logistikmanagement bietet das Kühne-Institut für Logistik ein Weiterbildungsforum für Führungskräfte. Das Studium vermittelt in einer innovativen Lehrform Themen des General Managements sowie des Logistik / Supply Chain Managements.

Das Kühne-Institut für Logistik erforscht komplexe Problemstellungen der Logistik, des Supply Chain Managements und des Verkehrs. Es erarbeitet zu diesen Bereichen innovative Konzepte, Methoden und Instrumente. Damit treibt es die Fortentwicklung des Logistik Managements in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen voran. Es fördert den Wissensaufbau und -transfer innerhalb eines internationalen Netzes renommierter Universitäten und Institute.

Mit diesem breiten Spektrum an Aktivitäten etabliert sich das Kühne-Institut für Logistik an der Universität St. Gallen als Ausgangs- und Rückkehrpunkt für ein lebenslanges Lernen im Bereich Logistik, Supply Chain Management und Verkehr.

Kontakt Daten

Universität St. Gallen
Kühne-Institut für Logistik
Dufourstrasse 40a
CH-9000 St. Gallen
Fon: +41 71 224 7280
Fax: +41 71 224 7315
klog@unisg.ch
www.klog.unisg.ch

IMG AG



Die IMG, ein international tätiges Beratungshaus mit Hauptsitz in St. Gallen (CH), ist spezialisiert auf die Umsetzung innovativer Geschäftsmodelle in Prozesse und Systeme. Sie nutzt langjährige Branchenerfahrung, führendes Prozess-Know-how und modernste Werkzeuge. Mit ihrer im Business Engineering fundierten Vorgehensweise sorgt sie für größtmögliche Sicherheit auch in sehr anspruchsvollen Projekten. Die Bereiche Business Consulting, Business Solutions und Systemintegration adressieren ein umfassendes Serviceangebot von der Strategieberatung bis zur Prozess- und Systemintegration und verfügen zugleich über vertieftes Know-how und Erfahrungen in den Branchen Industrie und Handel (Car Trade / Automotive, Retail / Consumer Products, Process Industries, Aerospace & Defense, Technische Industrien und Rental Service Supplier) und Financial Institutions (Banking, Insurance).

Kontakt Daten

The Information Management Group (IMG)
Fürstenlandstrasse 101
CH-9014 St. Gallen
Fon: +41 71 274 8111
Fax: +41 71 274 8181
www.img.ch

inet-logistics GmbH



Mit profundem Logistik-Know-how und tiefem Verständnis für die Entwicklung moderner und zukunftsorientierter IT-Systeme avanciert inet-logistics zum führenden Anbieter von Standard-Softwarelösungen für die Supply Chain Execution. Namhafte Unternehmen aus den Branchen Industrie, Handel sowie Logistik vertrauen auf die Produkte und Services von inet-logistics, um ihre unternehmensübergreifenden Logistikprozesse effizienter, stabiler und agiler zu gestalten. Die modular gestaltete Solution-Suite logistics-server® bietet eine umfassende und durchgängige Unterstützung von Prozessen in den Bereichen Transportmanagement, Frachtkostenmanagement, Beschaffungsmanagement sowie Lademittel- und Reparaturlogistikmanagement.

Kontaktdaten

inet-logistics GmbH
Holzriedstraße 29
A-6961 Wolfurt
Fon: +43 5574 806 0
Fax: +43 5574 806 1599
office@inet-logistics.com
www.inet-logistics.com

Intellion AG



Die Intellion AG wurde 2000 als Spin-off der Universität St. Gallen (HSG), Schweiz, gegründet. Das Unternehmen befindet sich in privater Hand und wird von den Gründern geführt.

Intellion realisiert RFID-Gesamtlösungen zur Prozesskontrolle und -automatisierung in Produktion und Logistik. Die Auto-ID-Lösungen werden zur Indoor-Lokalisierung, situativen Prozesssteuerung und Rückverfolgung in Halbleiter-, Automobil-Zulieferindustrie und im Handel eingesetzt. Kunden der Intellion sind sowohl internationale Grossunternehmen als auch innovative KMU.

Für die Lösungsentwicklung verfügt Intellion über hervorragende Fähigkeiten für das Engineering und die Umsetzung komplexer Gesamtlösungen an der Schnittstelle zwischen Anwendung und Technologie. Ein spezialisiertes Team integriert dafür Prozess-, Software- und Hardware-Know-how. Die erfolgreich im Markt eingeführten und mit Preisen ausgezeichneten Intellion-Lösungen LotTrack (Halbleiterindustrie, flexibles Transportsystem) und TruckTrack (Logistik, LKW-Touren-Management/ Temperaturüberwachung) belegen die Innovationsstärke der Intellion in Konzeption und Umsetzung.

Im Beratungsbereich bietet Intellion ein professionelles Technologiemanagement für die Planung und Umsetzung von Geschäftsmodellen und Lösungen auf Basis neuer Technologien in den Bereichen RFID/Funk, Sensorik, Lokalisierung sowie Embedded Computing an. Enge Partnerschaften zu weltweit führenden Forschungsinstitutionen (M-Lab, HSG, MIT, ETH Zürich, RWTH-Aachen) sichern den Zugang zu den neuesten Entwicklungen in BWL und Technik.

Kontaktdaten

Intellion AG
Schuppisstraße 8
CH-9016 St. Gallen
Fon: +41 71 280 8181
Fax: +41 71 280 8182
info@intellion.com
www.intellion.com

Microlog-Südkraft ist als integrierter Logistikanbieter langjähriger und zuverlässiger Partner für Kunden in Industrie und Handel mit dem Schwerpunkt Automobil-, Getränke-, Nahrungsmittel-, Chemie- und Baustoffbranche sowie Metallverarbeitende-, Elektronik- und Papierindustrie.

Unsere Kernkompetenzen liegen in der Entwicklung, Projektierung und Umsetzung von ganzheitlichen kundenindividuellen Lösungen in den Geschäftsfeldern Kontrakt-, Transport- sowie Tank- und Silologistik.

Microlog-Südkraft ist mit 49 Niederlassungen flächendeckend im ganzen Bundesgebiet vertreten. Eingegliedert in die Thiel Logistik AG können wir als professioneller Mittelständler mit kurzen Entscheidungswegen in den Kernmärkten Deutschland und Europa agieren und zusätzlich weltweite Lösungen über das Thiel-Netzwerk anbieten.

Kontaktdaten

Microlog Logistics AG
Weichertstraße 5
D-63741 Aschaffenburg
Fon: +49 6021 343 4511
Fax: +49 6021 343 4509
www.microlog.de
www.suedkraft.de

Behälter-Management als Herausforderung für die Unternehmenspraxis

Das zentrale Betrachtungsobjekt des Behälter-Managements sind Behälterkreisläufe. Sowohl aus ökonomischen als auch aus ökologischen Gründen werden in vielen Branchen zahlreiche Teile und Materialien in Behältern von der Quelle zur Senke und wieder zurück transportiert. Die Verfügbarkeit der Ladungsträger ist in der Regel Voraussetzung für das reibungslose Funktionieren des Materialflusses. Trotz dieser Schlüsselrolle unterliegen die Behälterkreisläufe in vielen Unternehmen noch keinem systematischen und umfassenden Management. Stattdessen bauen diese Organisationen oftmals große Sicherheitsbestände auf, was eine unnötig hohe Kapitalbindung zur Folge hat und häufig trotzdem nicht die erforderliche Versorgungssicherheit gewährleistet.

Es stellt sich daher die Frage, welche organisatorischen und technischen Maßnahmen ergriffen werden müssen, um weder hohe Behälterbestände aufzubauen noch die Versorgungssicherheit zu gefährden. An dieser zentralen Herausforderung setzt die vorliegende Studie an. Um den Gegenstandsbereich des Behälter-Managements zunächst geeignet zu strukturieren, wurde vom Kühne-Institut für Logistik das St.Galler Behälter-Management Modell entwickelt (siehe Abb. 1). Dieses bildete als Rahmengerüst für die quantitative Erhebung und die Auswertung der Ergebnisse. Im Folgenden sind die wesentlichen Aussagen der Studie anhand der verschiedenen Handlungsfelder des Modells zusammengefasst.

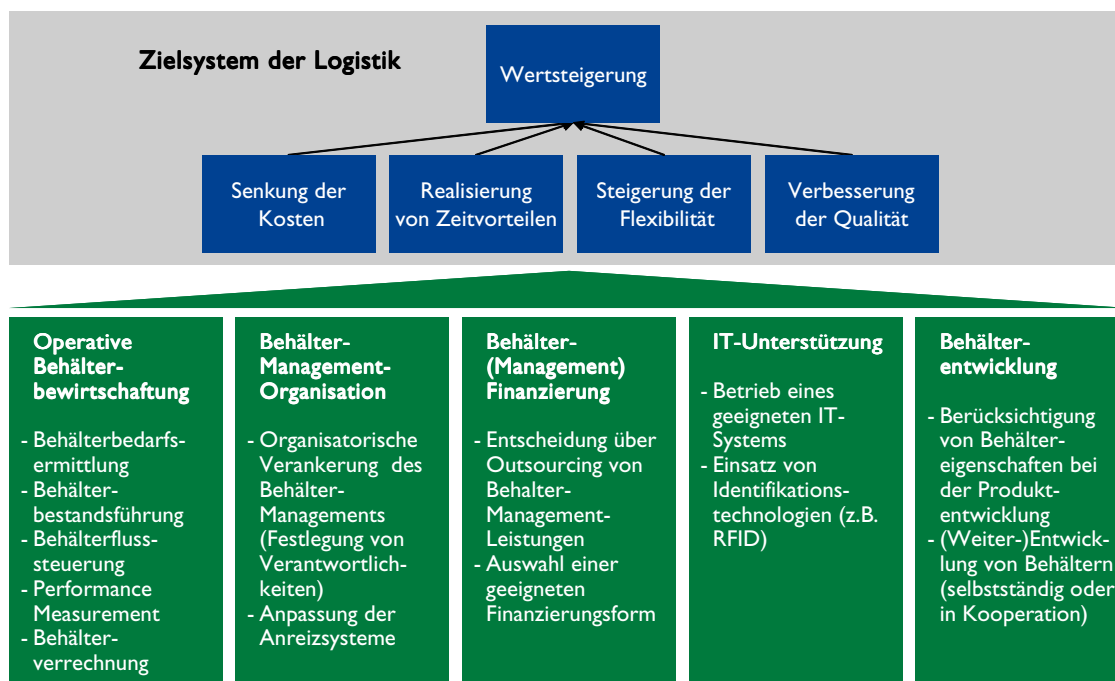


Abbildung 1: St. Galler Behälter-Management Modell
Quelle: Hofmann / Bachmann (2006), S. 22.

Kernergebnisse der Studie

Behälter-Management Organisation

- Behälter-Management wird in erster Linie von den Materialwirtschafts-/ Logistikabteilungen der Unternehmen wahrgenommen; mehrheitlich sind dafür 1 bis 5 Vollzeit-Stellen vorgesehen, wobei die Anzahl der Mitarbeiter hauptsächlich von der Prozesskritizität und damit von der Branche abhängt (siehe Abb. 2).
- Die Erreichung der Ziele des Behälter-Managements wird durch entsprechende Kennzahlen gemessen. Dabei stehen insbesondere Messgrößen für Kosten- und Qualitätsziele im Vordergrund. Flexibilität gewinnt als Ziel an Bedeutung, wird jedoch (noch?) selten systematisch überwacht und gesteuert.

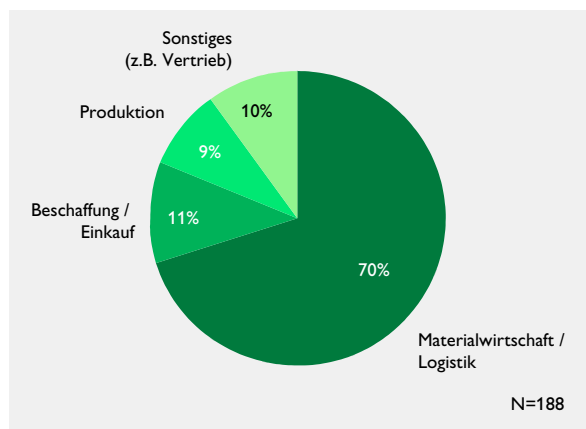


Abbildung 2: Organisatorische Verankerung des Behälter-Managements

Quelle: Hofmann / Bachmann (2006), S. 34.

Operative Behälterbewirtschaftung

- Der Behälterbedarf wird in den meisten Unternehmen regelmäßig geplant. Diese Unternehmen haben gegenüber denen, die unregelmäßig planen, deutlich niedrigere Behälterbestandsreichweiten und damit weniger gebundenes Kapital.

- Anders als die Planung wird die Steuerung und Überwachung der Behälterkreisläufe in den Unternehmen meistens manuell durchgeführt.
- Neben einer intensiven Planung kann die Verrechnung von Behältermieten einen wichtigen Hebel zur Reduzierung der Bestandsreichweiten (und damit zur Senkung von Bestandskosten) darstellen.

IT-Unterstützung

- Wenn Behälter in kritischen Prozessen eingesetzt werden, nutzen die Unternehmen mehrheitlich IT-Tools zur Unterstützung des Behälter-Managements. Einsatzschwerpunkte stellen dabei die Bestandsführung und die Ermittlung des Behälterbedarfs dar.
- Unternehmen, die IT-Tools für das Behälter-Management einsetzen, haben darüber hinaus eine deutlich höhere Kostentransparenz. Direkte Kosten (z.B. für Instandhaltung) werden relativ häufig, indirekte Kosten (z.B. für IT-Infrastruktur) demgegenüber eher selten erfasst.
- Mehr als ein Drittel der befragten Unternehmen nutzt noch kein IT-Tool zur Unterstützung des Behälter-Managements. Die häufigste Form der IT-Unterstützung stellt die Abbildung in einem ERP-System dar (siehe Abb. 3).

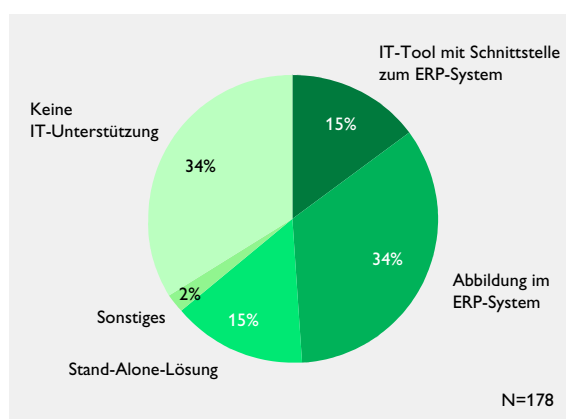


Abbildung 3: Art des für das Behälter-Management eingesetzten IT-Systems

Quelle: Hofmann / Bachmann (2006), S. 41.

- Wenn Transportprozesse IT-gestützt gesteuert werden, findet auch vergleichsweise häufig RFID als Identifikationstechnologie im Behälter-Management ihren Einsatz. Obwohl die Unternehmen klare Vorteile in dieser Technologie sehen, wird sie bisher nur in geringem Maße genutzt.
- Im Zusammenhang mit der Erfassung von behälterbezogenen Informationen erlangen Standortdaten die größte Bedeutung. Diese werden bei den meisten Unternehmen auf Werks- oder Lagerortebene erfasst.

Behälter-Management Finanzierung

- Das Behälter-Management oder einzelne Teilprozesse davon können an externe Dienstleister vergeben werden. Am häufigsten betrifft dies derzeit Instandhaltungs- und Transportaufgaben. Die größten Wachstumsraten werden hingegen beim IT-Outsourcing erwartet.

Behälterentwicklung

- Die meisten Unternehmen orientieren sich bei Beschaffung bzw. Entwicklung neuer Produkte an den Eigenschaften der bereits vorhandenen Behälter. Ein großer Teil der Unternehmen beteiligt sich ebenfalls aktiv an der (Weiter-)Entwicklung von Behältern.

Ausblick

Um zukünftige Entwicklungstendenzen abschätzen zu können, wurden zu den wichtigsten Themenbereichen der Untersuchung Thesen formuliert, die von den Befragungsteilnehmern (subjektiv) beurteilt werden sollten (siehe Abb. 4). Einen sehr breiten Zuspruch findet die These, dass mit einer intensiveren Planung, Steuerung und Kontrolle der Behälterkreisläufe die Behälterbestände deutlich reduziert werden könnten.

Anhand der branchenspezifischen Rücklaufquote und dem persönlichen Feedback von angeschriebenen Logistikentscheidern konnte festgestellt werden, dass das Behälter-Management insbesondere in der Automobilbranche grosse Herausforderungen birgt. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung von Automotive-Wertschöpfungsnetzwerken kann erwartet werden, dass diese Situation sogar noch eine Verschärfung erfahren wird. Es erscheint daher fruchtbar, künftige Forschungsaktivitäten im Bereich Behälter-Management in diesem Sektor voranzutreiben. Die vorliegende St. Galler Behälter-Management Studie stellt einen ersten Schritt in diese Richtung dar!

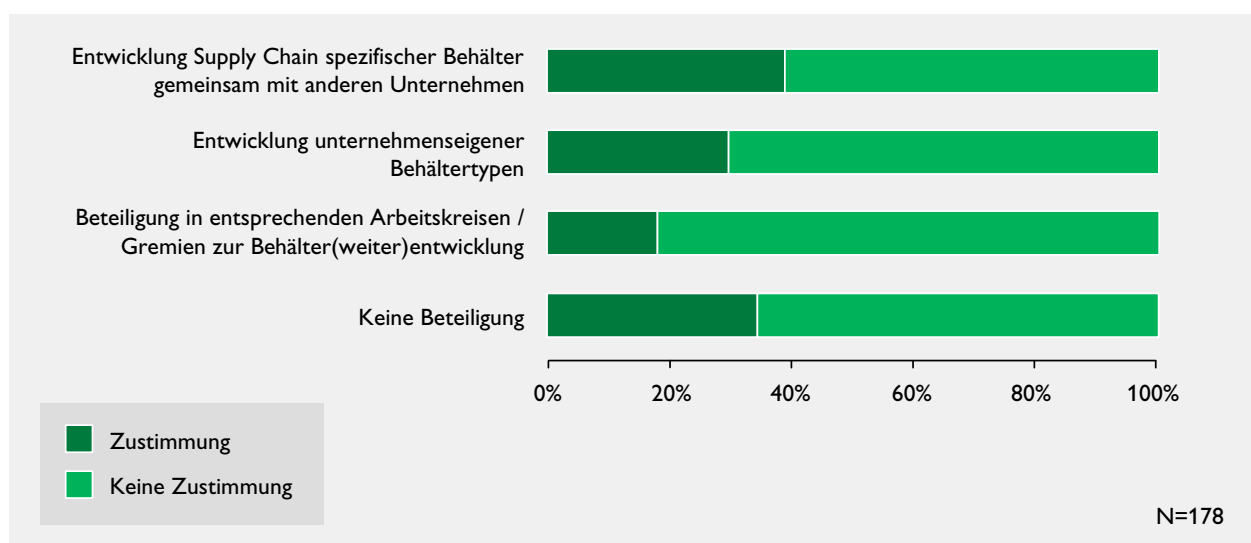


Abbildung 4: Beteiligung der Unternehmen bei der (Weiter-)Entwicklung von Behältern
 Quelle: Hofmann / Bachmann (2006), S. 44.

Vollständige Studie



Universität St.Gallen

In Kooperation mit IMG, inet-logistics, Intellion, Microlog Logistics



Die St. Galler Behälter-Management Studie

Behälter-Management in der Praxis

State-of-the-art und Entwicklungstendenzen
bei der Steuerung von Ladungsträgerkreisläufen

Erik Hofmann
Harald Bachmann



Deutscher Verkehrs-Verlag

www.dvz.de

Die vollständige Studie kann über Deutschen Verkehrs-Verlag (www.dvz.de) zum Preis von EUR 89,- zzgl. Versandkosten bezogen werden.